



Spielboden Veranstaltungstipps APRIL 2010

Donnerstag, 1. April, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-

Film - Der Freund

Regie: Micha Lewinski, Schweiz 2007, 87 min, OF, digital
Mit Philippe Graber, Johanna Bantzer und Sophie Hunger

Ein schüchterner junger Mann, der eine Pop-Sängerin anheimelt, geht auf deren dubiosen Vorschlag ein, sich im Falle ihres vorzeitigen Ablebens in ihrem Familienkreis als ihr Freund auszugeben. Als das Unerwartete eintritt, kommen auf den "Freund" eine Menge Probleme zu, zumal er sich in die Schwester der Toten verliebt, die den wahren Hintergrund der "Freundschaft" nie erfahren soll. Sympathische melancholische Komödie nach einem traumhaft sicher konzipierten Drehbuch, die sich auf überzeugende Darsteller verlassen kann. (Filmdienst)

Samstag, 3. April, 21.00 Uhr, Kantine, Eintritt: 12,-/9,-

Konzert – Fuzzman&Horst

Der Legende nach ist Fuzzman ein gefallener Superheld mit selbstgestrickter Wollmütze, unter der sich Naked-Lunch-Bassist Herwig Zamernik versteckt. Zamernik trat erstmals vor drei Jahren als Fuzzman in Erscheinung - mit einem Album, dem man die Naked-Lunch-Verwandtschaft zwar anhörte, das sich aber auch durch eine gewisse Schrulligkeit auszeichnete. Diesmal setzt er zwecks Weltrettung auf große Lo-Fi-Hymnen wie "The wild Gods" und erzählt von Liebe, Alter und Veränderung. Fuzzman 2 ist nachdenklicher, die zwölf Songs erinnern stärker an die tragische Schönheit von Naked Lunch. Doch Zamernik führt diese gediegene Melancholie nicht durchs ganze Album. Stattdessen reißt er uns mit einer Lärmexplosion aus den tieftraurigen Momenten, zerrt uns in "Discoman" auf die Tanzfläche und legt mit "Liabele" ein Plädoyer für's traditionelle Kärntnerlied vor. Es ist die Spezialität von Fuzzman, neben dem weinenden immer auch ein lachendes Auge zu haben.

Sonntag, 4. April, 14.00 Uhr, Kantine, Eintritt: frei

Osterbock in der Kantine

mit DJ Jo

Dienstag, 6. April, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 5,-/3,-

Filmreihe Bio-Austria - Percy Schmeiser: David gegen Monsanto

Regie: Bertram Verhaag, D 2009, 64 min, OF, digital



Stellen Sie sich vor, ein Sturm weht über Ihren Garten und ohne Ihr Wissen und ohne Ihre Zustimmung sind nun fremde, genmanipulierte Samen in Ihrem jahrelang gepflegten und gehegten Gemüsebeet. Ein paar Tage später kommen Vertreter eines Multikonzerns zu Ihnen nach Hause, fordern Ihr Gemüse und erstatten gleichzeitig Strafanzeige in Höhe von EUR 20.000 wegen widerrechtlicher Nutzung patentierter genmanipulierter Samen. Und: Das Gericht gibt dem Konzern Recht!

Doch Sie kämpfen...

Diese kleine Geschichte ist keine Utopie, sondern bittere Wahrheit weltweit. Es ist auch die Wahrheit von Percy und Louise Schmeiser in Kanada - Träger des alternativen Nobelpreises -, die seit mittlerweile 1996 gegen den Chemie- und Saatguthersteller Monsanto kämpfen. Rund drei Viertel der Welternte an genmanipulierten Pflanzen stammen heute aus Monsanto-Labors, einem US-Konzern, der düstere Erfindungen wie DDT, PCB und Agent Orange sein eigen nennt. Um die Vorherrschaft vom Acker bis zum Teller zu erlangen, schreckt Monsanto vor nichts zurück. Das mussten auch die Farmer Troy Rush, David Runyon und Marc Loisele erfahren, sowie tausende anderer Bauern weltweit. (DENKmal-Film)

Mittwoch, 7. April, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-

Film – Peter Madsen and CIA play Silent Movies – Phantom of the Opera

Regie: Rupert Julian, USA 1925, 72 min,

Die erste, stumme Verfilmung des Schauerromans von Gaston Leroux. Ein rachsüchtiger Musiker, der sein entstelltes Gesicht hinter einer Maske verbirgt und in den Katakomben der Pariser Oper sein Unwesen treibt, entführt eine junge Sängerin, die er gegen die Primadonna durchsetzen will. Mehr Melodram als Horrorfilm, das Spannung mit intensiven, klug berechneten Bildkompositionen schafft. „Ein dutzendmal wurde Gaston Leroux' Roman für die Leinwand adaptiert, doch nur Ruperts Stummfilm von 1925 wurde zum Klassiker. Für die Rolle des tragischen Titelhelden verwandelte Lon Chaney sein Gesicht in eine schauerliche Totenmaske, die trotz aller Starrheit ein nuanciertes Mienenspiel zuließ.“ (Filmdienst, Cinema)

Donnerstag, 8. April, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 5,-/3,-

Filmreihe Bio-Austria - Der Bauer mit den Regenwürmern

Regie: Bertram Verhaag, D 2007, 45 min, digital

Sepp und Irene Braun sind seit 1984 Biobauern. Auf seinem Hof in der Nähe des bayrischen Freising betreibt das Ehepaar neben biologischem Ackerbau auch biologische Viehzucht. Für sie geht es um mehr als um nachhaltige Landwirtschaft: Der Ökolandbau ist für die beiden eine Antwort auf die Frage des Klimawandels.

Während sich auf konventionell bewirtschafteten Äckern durchschnittlich 16 Regenwürmer pro Quadratmeter finden, tummelt sich bei Sepp Braun ungefähr die 25-fache Menge. Dass er die Lebensbedingungen der fleißigen Helfer berücksichtigt, versteht sich von selbst. Ihre „Wohnungen“ werden nicht durch schwere Maschinen platt gewalzt und eine eigens gesäte Klee Kräutermischung dient als Winterfutter für die kleinen Tiere. Regenwurmkot liefert wertvollen Humus und der Boden mit den bis zu zwei Meter tiefen Regenwurmröhren kann pro Stunde bis zu 150 Liter Wasser aufnehmen und im Boden speichern.

Diese fantasievolle vielfältige Art der Ökolandwirtschaft erhöht seine Bodenfruchtbarkeit weit über die Nachbarn, die auf chemische Düngung setzen. Überraschung ist natürlich angesagt,



wenn unerwartet die Frau des senegalesischen Präsidenten ihren Besuch ankündigt.
(DENKmal-Film)

Freitag, 9. April, 20.30 Uhr, Kantine, Eintritt: 10,-/6,-
Kabarett – Hermes und die unteren 10.000

Herr Hermes besucht seit 2 Jahren für "Willkommen Österreich" (ORF-Donnerstag Nacht) wöchentlich Feste und Veranstaltungen, die von der Society-Presse nicht wahrgenommen werden. Seine unterhaltsamen Seitenblicke auf die kleinen Freuden der Schießbrüder, die Erotik der Nordicwalker, die Sorgen der Überraschungseier-Sammler oder die Intimrasur der Landjugend sind einzigartige Kleinode der sonst so glatten und glitzernden Gesellschaftsberichterstattung.

Hermes' humoristischer Röntgenblick dringt an diesem Bühnen-Abend deutlich tiefer als es die 3-Minuten-Rubrik im Fernsehen zulässt. Tiefer ins Wiener Herz, die Niederösterreichische Seele, das Oberösterreichische Gemüt, die Salzburger Zustände, das Burgenländische Treiben - ja in die Lage der Nation!!

Seine Erlebnisse und Begegnungen hat Hermes verdichtet, viel tolles Material, das natürlich nie gesendet wurde bei Seite geräumt und mitgebracht - in Gespräche, Zusammenhänge und Erinnerungen eingebettet. Zum Krummlachen, manchmal traurig, oft erstaunlich - kurz: bereichernd; Das entstandene "Hinter der Kamera Roadmovie Format" rinnt wie Öl hinunter.

Samstag, 10. April, 15.00 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 5,-
Kinder – Die Biene Maja

Kinderzeichentrickfilm ab 4 Jahren
Nach dem Buch von Marty Murphy

Die kleine Biene Maja ist wahnsinnig neugierig und will die aufregende Bienenwelt ganz schnell kennenlernen. Wie ihr euch vorstellen könnt, wird schon der erste Ausflug zu einem aufregenden Abenteuer. Was gibt es nicht alles zu entdecken! Maja und ihr schläfriger Freund Willi naschen Honig von den Blumen des Hummelgenerals und lassen sich in einer Limonadenflasche über den See treiben. Aber wie das so ist, es lauern zwischen den Grashalmen alle möglichen Gefahren. Nur gut, dass der Grashüpfer Flip immer ein Auge auf die beiden hat. Eines Tages, als sich Willi denkt er wäre eine Ameise, da ist allerdings auch Flip ratlos

Japan/Österreich 1997, 83 Min., DF, Musik: Karel Svoboda

Samstag, 10. April, 20.30 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 16,-/12,-
Kabarett – Gunkl „Verluste – eine Geschichte“

Gunkl alias Günther Paal, Musiker bei Alfred Dorfers Programmen, hat sich für sein neuntes Soloprogramm wieder diverse Denkübungen vorgenommen, die kraft seiner pointierten Formulierungskunst den Spagat zwischen Philosophie und Kabarett schaffen.



Gunkl, Gewinner des Salzburger Stiers 1996, erhielt den Deutschen Kleinkunstpreis 2005 mit folgender Begründung: Damit zeichnet die Jury einen Künstler aus, der sein Publikum wortgewandt und kraft seines Wissens auf aberwitzige Reisen durch Raum und Zeit mitnimmt. Gunkls Programme sind ausgeklügelte, hochkonzentrierte Kleinkunstwerke, in denen ihm der Brückenschlag zwischen großen Naturgesetzen und kleinen Tücken des Alltags grandios gelingt.

"... gut, wir waren damals natürlich alle jünger, und jeder von uns hat viel mehr geglaubt als gewusst. Das ist in einem gewissen Alter ja auch ganz wunderbar; da hat man grad einmal zwei Sachen erlebt, und vier Sachen gelesen, und sollte jetzt ja auch schon erwachsen sein. Wir haben praktisch noch nix erlebt, aber das bissl, was wir erlebt haben, haben wir uns zu einem kompletten Leben aufgeblasen, und damit sind wir dann tapfer in die Welt. Und man glaubt wirklich, man hat recht. Das ist eigentlich sehr schön; man glaubt, man hat's im Griff – weil man es nicht tragen muss, glaubt man, man hat's im Griff."

Samstag, 10. April, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-
Filmreihe Jim Jarmusch – Stranger than Paradise

Regie/Drehbuch: Jim Jarmusch USA, 1984, s/w, 90 min., OF mit dt. UT, digital

Darsteller: John Lurie, Eszter Balint, Richard Edson, Cecillia Stark, Danny Rosen, Sara Driver
Musik: John Lurie

Fremder als das Paradies scheint in Jim Jarmuschs Film die Realität selbst. Im Land der unbegrenzten Möglichkeiten suchen drei junge Menschen nach einem kleinen Stück vom Glück: Für den Exil-Ungarn Willie aus New York (John Lurie), seine ungarische Cousine Eva (Eszter Balint) und seinen grundlos optimistischen Freund Eddie (Richard Edson) ist das Leben nur noch eine quälende Abfolge verpasster Möglichkeiten. Öde ist New York, kalt ist Cleveland - und selbst der Ausbruchversuch ins sonnige Florida, ins vermeintliche Paradies, versickert im Sumpf der Missverständnisse... www.cinema.de

Ästhetisch reizvoll gestaltet, von ausgezeichneten Darstellern getragen, erzählt der Film seine triste Geschichte mit vielen ironischen Wendungen und heiter-melancholischen Momenten. Sehenswert. (Filmdienst)

Dienstag, 13. April, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-
Filmreihe Jim Jarmusch – Down by Law

Regie/Drehbuch: Jim Jarmusch, USA 1986, s/w, 106 min., OF mit dt. UT, digital

Darsteller: Tom Waits, John Lurie, Roberto Benigni, Nicoletta Braschi, Ellen Barkin
Musik: John Lurie

In einer Gefängniszelle werden ein desillusionierter Discjockey und ein großspuriger Zuhälter zu einer Notgemeinschaft gezwungen, die erst durch die Vermittlung eines warmherzigen italienischen Mitgefangenen erträglich wird. Auf der gemeinsamen Flucht durch die Sümpfe Louisianas lernen sie sich gegenseitig schätzen und achten. Eine ironische Komödie, die in märchenhafter Form von den Bemühungen um Menschlichkeit in einer desolaten Umwelt berichtet; hervorragend inszeniert und fotografiert, von glänzenden Darstellern getragen. Sehenswert. (Filmdienst)



Mittwoch, 14. April, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-

Filmreihe Jim Jarmusch – Night on Earth

Regie/Drehbuch: Jim Jarmusch, USA, 1991, Farbe, 120 min, OF mit dt. UT, digital

Darsteller: Winona Ryder, Gena Rowlands, Armin Mueller-Stahl, Rosie Perez, Roberto Benigni, Matti Pellonpää

Musik: Tom Waits

In fünf Episoden erzählt der Film von den Ereignissen einer Nacht in fünf Metropolen, bei denen Taxifahrer und ihre teils kuriosen Erlebnisse mit den Fahrgästen im Mittelpunkt stehen. Alles beginnt in der Dämmerung von Los Angeles, führt über New York und Paris nach Rom und endet schließlich im Morgengrauen in Helsinki.

In Jim Jarmuschs skurril-warmherziger Komödie bilden Humor und dramatischer Ernst ein Gleichgewicht, das den Ruf des Regisseurs als Meister des schrägen Humors untermauert. Mit dem genialen Soundtrack von Tom Waits entsteht ein amüsanter Blick auf unsere Erde, der inzwischen Kultstatus erlangt hat. www.arthouse.de

Donnerstag, 15. April, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 5,-/3,-

Filmreihe Bio-Austria - Percy Schmeiser: David gegen Monsanto

Regie: Bertram Verhaag, D 2009, 64 min, OF, digital

Stellen Sie sich vor, ein Sturm weht über Ihren Garten und ohne Ihr Wissen und ohne Ihre Zustimmung sind nun fremde, genmanipulierte Samen in Ihrem jahrelang gepflegten und gehegten Gemüsebeet. Ein paar Tage später kommen Vertreter eines Multikonzerns zu Ihnen nach Hause, fordern Ihr Gemüse und erstatten gleichzeitig Strafanzeige in Höhe von EUR 20.000 wegen widerrechtlicher Nutzung patentierter genmanipulierter Samen. Und: Das Gericht gibt dem Konzern Recht!

Doch Sie kämpfen...

Diese kleine Geschichte ist keine Utopie, sondern bittere Wahrheit weltweit. Es ist auch die Wahrheit von Percy und Louise Schmeiser in Kanada - Träger des alternativen Nobelpreises -, die seit mittlerweile 1996 gegen den Chemie- und Saatguthersteller Monsanto kämpfen. Rund drei Viertel der Welternte an genmanipulierten Pflanzen stammen heute aus Monsanto-Labors, einem US-Konzern, der düstere Erfindungen wie DDT, PCB und Agent Orange sein eigen nennt. Um die Vorherrschaft vom Acker bis zum Teller zu erlangen, schreckt Monsanto vor nichts zurück. Das mussten auch die Farmer Troy Rush, David Runyon und Marc Loisele erfahren, sowie tausende anderer Bauern weltweit. (DENKmal-Film)

Freitag, 16. April, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 5,-/3,-

Filmreihe Bio-Austria - Der Bauer mit den Regenwürmern

Regie: Bertram Verhaag, D 2007, 45 min, digital

Bertram Verhaag

Sepp und Irene Braun sind seit 1984 Biobauern. Auf seinem Hof in der Nähe des bayrischen Freising betreibt das Ehepaar neben biologischem Ackerbau auch biologische Viehzucht. Für sie geht es um mehr als um nachhaltige Landwirtschaft: Der Ökolandbau ist für die beiden eine Antwort auf die Frage des Klimawandels.



Während sich auf konventionell bewirtschafteten Äckern durchschnittlich 16 Regenwürmer pro Quadratmeter finden, tummelt sich bei Sepp Braun ungefähr die 25-fache Menge. Dass er die Lebensbedingungen der fleißigen Helfer berücksichtigt, versteht sich von selbst. Ihre „Wohnungen“ werden nicht durch schwere Maschinen platt gewalzt und eine eigens gesäte Klee Kräutermischung dient als Winterfutter für die kleinen Tiere. Regenwurmkot liefert wertvollen Humus und der Boden mit den bis zu zwei Meter tiefen Regenwurmröhren kann pro Stunde bis zu 150 Liter Wasser aufnehmen und im Boden speichern.

Diese fantasievolle vielfältige Art der Ökolandwirtschaft erhöht seine Bodenfruchtbarkeit weit über die Nachbarn, die auf chemische Düngung setzen. Überraschung ist natürlich angesagt, wenn unerwartet die Frau des senegalesischen Präsidenten ihren Besuch ankündigt.
(DENKmal-Film)

Freitag, 16. April, 21.00 Uhr, Kantine, Eintritt: 12,-/9,-
Konzert – Tanz Baby!

Nach ihrem fulminanten Abend beim SOUNDSNOISE-Festival im Herbst 2009 schauen die zwei netten Herren erneut am Spielboden vorbei!

Irgendwo zwischen deutschem Schlager und NDW beeinflussten Songstrukturen wurmen sich die Lieder des Wiener Duos Tanz Baby!, meist aus der Feder von Songschreiber Mu, schmeichelnd in unsere Ohren. Natürlich geht es, wie könnte es anders sein, um Liebe, Sehnsucht und den ganzen Kram. Sänger David schmachtet als Schlagerdandy im schwarzen Anzug mit Rose in der Brusttasche was das Zeug hält, und das Publikum liegt ihm zu Füßen. Traurige Trompeten und Akkordeonklänge fügen sich sanft in den einzigartigen Sound einer alten schunkelnden Heimorgel und erschaffen dabei ein Universum, das sich von urbaner Einsamkeit bis hin zu balkanesischen Südseeträumen erstreckt.

www.myspace.com/tanzbaby

Samstag, 17. April, 15.00 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 5,-
Kinder – Glittra der Engel

Kindertheater Geist - Schauspiel und Puppenspiel ab 6 Jahren
Nach dem Buch "Glittras Auftrag" von Peter Pohl

Gibt es Schutzengel? Na sicher doch! Glittra ist einer von ihnen und hat viel zu tun. Der Junge auf den Glittra aufpassen soll, heißt Martin, ist sechs Jahre alt und liebt Schlüssel über alles. Denn, Schlüssel passen immer irgendwo. Je gefährlicher und verbotener, umso spannender ist es für Martin. Glittra hat aber damit nur Ärger. Eines Nachmittags wird es sehr aufregend. Glittra gibt alles, um Martin zu retten, denn er hat wieder einmal den Bogen überspannt.

Puppen- und Schauspiel: Annegret Geist und Susanne Olbrich

Samstag, 17. April, 21.00 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 23,-/19,-
Jazz& – Bozzio-Holdsworth-Levin-Mastelotto

Terry Bozzio (drums) Allan Holdsworth (guitar), Tony Levin (upright bass, Chapman Stick, bass guitar), Pat Mastelotto (drums, samples)



Allan Holdsworth gilt als alle Grenzen sprengendes Genie unter den Gitarristen im Jazz-Rock-Bereich und genießt absoluten Kultstatus. Verfeinerte der spleenige Engländer in den 70ern noch den Sound von Jon Hiseman's Tempest, Soft Machine, Tony Williams's Lifetime oder Bill Bruford, so hat er längst zwei Dutzend CDs unter eigenem Namen herausgebracht. Er gilt als kompromissloser Neuerer jenseits aller Massentauglichkeit und als phänomenaler Techniker, dessen Spiel sich jeglicher Schubladisierung entzieht. Raffinierte Harmonien, unkonventionelle Akkordfolgen und außergewöhnliche Sounderfindungen auf einem eigens für ihn entwickelten Gitarrensynthesizer wurden zu seinem Markenzeichen. Der phänomenale Schlagzeuger Terry Bozzio wurde von keinem Geringeren als Frank Zappa in den musikalischen Adelsstand erhoben, da er dessen komplizierteste Kompositionen meisterte. Hinter seinem riesigen, maßgefertigten Drum-Set mit den auf bestimmte Noten gestimmten Tom Toms wirkt er wie der Befehlshaber einer futuristischen Kommandozentrale, wo er den einzigartigen Bozzio-Sound fabriziert. Ebenfalls aus Kalifornien stammt Bozzios Drummer-Kollege Pat Mastelotto, der vor allem durch seine Trommelarbeit bei King Crimson und XTC bekannt wurde. Aus dem Crimson-Stall kommt auch Tony Levin, der zu den großen Meistern auf der Bassgitarre und vor allem dem Chapman-Stick gezählt wird, für den er neue Spieltechniken erfunden hat. Diese vier Legenden improvisieren jeden Abend ohne jegliche kompositorische Vorgaben – so wird jede Show zum Unikat!

www.therealallanholdsworth.com

<http://terrybozzio.com/>

<http://tonylevin.com>

www.patmastelotto.com

Dienstag, 20. April, 19.00 Uhr, Kantine, Eintritt: frei

Captain's Dinner mit Werner Grabher

Dienstag, 20. April, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-

Filmreihe Jim Jarmusch – Dead Man

Regie/Drehbuch: Jim Jarmusch, USA, 1995, s/w, 121 min, OF mit dt. UT, digital

Darsteller: Johnny Depp, John Hurt, Robert Mitchum, Gabriel Byrne, Iggy Pop, Billy Bob

Thornton, Alfred Molina

Musik: Neil Young

Ein argloser Buchhalter aus dem Osten der USA, der einen Mann in Notwehr erschoss, wird in den Wäldern Arizonas von Kopfgeldjägern verfolgt. Selbst lebensgefährlich verletzt und begleitet von einem Indianer, kommt er während der Flucht in den Ruf einer unbesiegbaren Legende. Ein stilistisch und dramaturgisch mehrfach gebrochener Film, der Elemente des Westerns zu einer Art metaphysischer Reise benutzt. In schönen Schwarzweiß-Bildern und mit einem ungewöhnlichen Soundtrack schafft der Film eine dichte Atmosphäre... (Filmdienst)

Mittwoch, 21. April, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-

Film - Der Freund

Regie: Micha Lewinski, Schweiz 2007, 87 min, OF, digital

Mit Philippe Graber, Johanna Bantzer und Sophie Hunger



Ein schüchterner junger Mann, der eine Pop-Sängerin anhimmelt, geht auf deren dubiosen Vorschlag ein, sich im Falle ihres vorzeitigen Ablebens in ihrem Familienkreis als ihr Freund auszugeben. Als das Unerwartete eintritt, kommen auf den "Freund" eine Menge Probleme zu, zumal er sich in die Schwester der Toten verliebt, die den wahren Hintergrund der "Freundschaft" nie erfahren soll. Sympathische melancholische Komödie nach einem traumhaft sicher konzipierten Drehbuch, die sich auf überzeugende Darsteller verlassen kann. (Filmdienst)

Donnerstag, 22. April, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-
Filmreihe Jim Jarmusch – Stranger than Paradise

Regie: Jim Jarmusch USA, 1984, s/w, 90 min., OF mit dt. UT, digital

Darsteller: John Lurie, Eszter Balint, Richard Edson, Cecillia Stark, Danny Rosen, Sara Driver
Musik: John Lurie

Fremder als das Paradies scheint in Jim Jarmuschs Film die Realität selbst. Im Land der unbegrenzten Möglichkeiten suchen drei junge Menschen nach einem kleinen Stück vom Glück: Für den Exil-Ungarn Willie aus New York (John Lurie), seine ungarische Cousine Eva (Eszter Balint) und seinen grundlos optimistischen Freund Eddie (Richard Edson) ist das Leben nur noch eine quälende Abfolge verpasster Möglichkeiten. Öde ist New York, kalt ist Cleveland - und selbst der Ausbruchversuch ins sonnige Florida, ins vermeintliche Paradies, versickert im Sumpf der Missverständnisse... www.cinema.de

Ästhetisch reizvoll gestaltet, von ausgezeichneten Darstellern getragen, erzählt der Film seine triste Geschichte mit vielen ironischen Wendungen und heiter-melancholischen Momenten. Sehenswert. (Filmdienst)

Donnerstag, 22. April, 21.00 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 14,-/10,-
Konzert – Garish

mit brandneuer CD "WENN DIR DAS MEINE LIEBE NICHT BEWEIST"

"Diese Platte ist ganz, ganz großartig, die Stimmungspalette ist so unangestrengt breit gefächert, wie man das über eine Spanne von elf Liedern sonst selten zu hören bekommt, die Arrangements sind makellos filigran, und die Texte sind, wenngleich doch auch immer noch sehr poetisch, gleichzeitig so gewitzt, gelenkig und amüsant wie noch nie. Ich hab das ganze Ding nach einmal anhören schon nicht mehr aus dem Kopf bekommen, und nach dem zweiten Mal konnte ich mitsingen, und das war zur Abwechslung mal kein penetrantes, sondern ein angenehmes Gefühl." 40 Minuten vergehen im Flug. "Uns kommt es darauf an, Leuten Momente zuteil werden zu lassen, über deren Vergänglichkeit sie sich - obwohl man weiß, dass sich solche Momente über das erneute Abspielen der Musik später wieder in Erinnerung rufen lassen - im Hier und Jetzt ganz und gar im Klaren sind." "Komm, wir müssen gehen, lass uns weiterziehen, bevor die Nacht hereinbricht, an diesen mysteriösen Ort, dessen Name auf dem Getränkeautomat vermerkt ist, auf diesem komischen Photo, auf dem du noch keine Sommersprossen gehabt hast..." (Albert Farkas)

Garish werden eine Vorband mitnehmen und zwar Bo Candy, das neue Folkprojekt von Thomas Pronai (alias Kantine)



Freitag, 23. April, 21.00 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 5,-
cantina latina – fiesta latina (Vermietung)

Urlaub vom Alltag

Die DJ's der cantina.latina - DJ Luis und DJ SenorT - bringen "The Caribbean Way of Life" für einen Abend in die Spielboden Kantine. Bei heißer Salsa und sexy Bachata schmecken Caipiriñha und Cuba Libre wie auf den Inseln der Karibik. Bei Merengue und Salsaton, bei Samba, Son und Reggaton schwingen die Hüften, und die Gedanken gehen auf Reisen. URLAUB vom ALLTAG eben - für einen Abend.

www.cantinalatina.at

office@cantinalatina.at

Samstag, 24. April, 13.00 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 3,-
10 Jahre Kinderreihe – Kasperletheater

Natürlich sind das Kasperle und seine Freunde auch beim 10 Jahre Kinderreihe Jubiläum mit dabei. In Kasperhausen und den angrenzenden Dörfern Stöpseldorf und Windelheim passieren wieder aufregende Dinge.

Samstag, 24. April, 14.00 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 5,-
10 Jahre Kinderreihe – Wickie und die starken Männer

Provinztheater Egg powered bei Dorner - Schauspieltheater ab 5 Jahren

Wickie ist ein kleiner rothaariger Junge aus Flake und ist ein ganz besonderer Junge. Denn wer außer ihm hat immer soooo außergewöhnliche Ideen? Sein Vater, der große und mächtige Wiking-Kapitän und seine Mannschaft geraten ständig in neue, aufregende Abenteuer. Kein Wunder, dass sie dabei auch immer wieder in große Schwierigkeiten kommen. Unser Held Wickie mit seinen tollen Einfällen rettet dann Gott sei Dank immer die gefährlichen Situationen und hilft dem Vater und seiner Mannschaft aus der Klemme! Manchmal sieht Wickie schwach und ängstlich aus, aber das kann täuschen. Er wird uns zeigen wie man mit viel Klugheit, Mut und guten Ideen mindestens so stark sein kann wie mit viel Muskelkraft! Es erwartet uns eine spannende Geschichte und viel Musik.

Schauspiel und Musik: Provinztheater Egg powered bei Dorner

Samstag, 24. April, 15.00 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 3,-
10 Jahre Kinderreihe – Kasperletheater

Natürlich sind das Kasperle und seine Freunde auch beim 10 Jahre Kinderreihe Jubiläum mit dabei. In Kasperhausen und den angrenzenden Dörfern Stöpseldorf und Windelheim passieren wieder aufregende Dinge.

Samstag, 24. April, 16.00 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 5,-

**10 Jahre Kinderreihe – Wickie und die starken Männer**

Provinztheater Egg powered bei Dorner - Schauspieltheater ab 5 Jahren

Wickie ist ein kleiner rothaariger Junge aus Flake und ist ein ganz besonderer Junge. Denn wer außer ihm hat immer soooo außergewöhnliche Ideen? Sein Vater, der große und mächtige Wiking-Kapitän und seine Mannschaft geraten ständig in neue, aufregende Abenteuer. Kein Wunder, dass sie dabei auch immer wieder in große Schwierigkeiten kommen. Unser Held Wickie mit seinen tollen Einfällen rettet dann Gott sei Dank immer die gefährlichen Situationen und hilft dem Vater und seiner Mannschaft aus der Klemme! Manchmal sieht Wickie schwach und ängstlich aus, aber das kann täuschen. Er wird uns zeigen wie man mit viel Klugheit, Mut und guten Ideen mindestens so stark sein kann wie mit viel Muskelkraft! Es erwartet uns eine spannende Geschichte und viel Musik.

Schauspiel und Musik: Provinztheater Egg powered bei Dorner

Sonntag, 25. April, 11.00 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 5,-

10 Jahre Kinderreihe – Gaul's Kinderlieder „DieSiebenLänderReise“

Mitmachkonzert ab 4 Jahren

Stellt euch vor, dieses Mal dürfen wir mit Gaul und dem Hasen Nagobert sieben Länder bereisen! Nagobert wird eine große Weltkarte entrollen und dabei möchte er in sieben Sprachen, nämlich auf arabisch, auf türkisch, auf spanisch, auf französisch und englisch, auf italienisch und in unserem Dialekt auf drei zählen. Aber wie ihr ihn kennt, gelingt ihm das nicht sofort. Gemeinsam mit uns wird er es sicher schaffen! Noch acht weitere Tiere werden auftreten, und ein kubanisches Schiffchen wird auftauchen. Wir werden viel Neues zusammen erleben und mit voller Begeisterung zusammen singen, klatschen und neue Sprachen lernen!

Klavier und Gesang: Ulrich Gabriel

Samstag, 24. April, 13.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 3,-

10 Jahre Kinderreihe – Kasperletheater

Natürlich sind das Kasperle und seine Freunde auch beim 10 Jahre Kinderreihe Jubiläum mit dabei. In Kasperhausen und den angrenzenden Dörfern Stöpseldorf und Windelheim passieren wieder aufregende Dinge.

Sonntag, 25. April, 14.30 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 5,-

10 Jahre Kinderreihe – Parampampin – kubanische Kinderlieder

Eldis Larosa & Band - Kinderkonzert ab 5 Jahren

Gleich nach dem Aufwärmen der Stimme kommt der karibische Zug Chuchu und entführt uns in die „Kinderkaribik“. Pimpon, der bunte Hahn, fährt die Lokomotive und will nicht aufhören zu krähen. Er singt spanisch, schreit französisch und kräht deutsch. Dann werden wir die Geschichte vom kleinen Finger erleben und anschließend kommt das kleine Papierschliffchen mit ganz wichtigen Botschaften. Das andere kleine Schliffchen kann dann sieben Wochen lang nicht aus seinem Hafen fahren. Viele Tiere werden wir hören und jedes Tier hat seine eigene



Gangart. Sei es der Elefant, der Affe oder die Giraffe. Freuen wir uns auf dieses tolle preisgekrönte Kinderkonzert!

Musik und Performance: Eldis Larosa

Samstag, 24. April, 16.00 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 3,-
10 Jahre Kinderreihe – Kasperletheater

Natürlich sind das Kasperle und seine Freunde auch beim 10 Jahre Kinderreihe Jubiläum mit dabei. In Kasperhausen und den angrenzenden Dörfern Stöpseldorf und Windelheim passieren wieder aufregende Dinge.

Sonntag, 25. April, 17.00 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 5,-
10 Jahre Kinderreihe – Gaul's Kinderlieder „DieSiebenLänderReise“

Mitmachkonzert ab 4 Jahren

Stellt euch vor, dieses Mal dürfen wir mit Gaul und dem Hasen Nagobert sieben Länder bereisen! Nagobert wird eine große Weltkarte entrollen und dabei möchte er in sieben Sprachen, nämlich auf arabisch, auf türkisch, auf spanisch, auf französisch und englisch, auf italienisch und in unserem Dialekt auf drei zählen. Aber wie ihr ihn kennt, gelingt ihm das nicht sofort. Gemeinsam mit uns wird er es sicher schaffen! Noch acht weitere Tiere werden auftreten, und ein kubanisches Schiffchen wird auftauchen. Wir werden viel Neues zusammen erleben und mit voller Begeisterung zusammen singen, klatschen und neue Sprachen lernen!

Klavier und Gesang: Ulrich Gabriel

Dienstag, 27. April, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-
Filmreihe Jim Jarmush – Down by Law

Regie/Drehbuch: Jim Jarmusch, USA 1986, s/w, 106 min., OF mit dt. UT, FSK ab 12,
Darsteller: Tom Waits, John Lurie, Roberto Benigni, Nicoletta Braschi, Ellen Barkin
Musik: John Lurie

In einer Gefängniszelle werden ein desillusionierter Discjockey und ein großspuriger Zuhälter zu einer Notgemeinschaft gezwungen, die erst durch die Vermittlung eines warmherzigen italienischen Mitgefangenen erträglich wird. Auf der gemeinsamen Flucht durch die Sümpfe Louisianas lernen sie sich gegenseitig schätzen und achten. Eine ironische Komödie, die in märchenhafter Form von den Bemühungen um Menschlichkeit in einer desolaten Umwelt berichtet; hervorragend inszeniert und fotografiert, von glänzenden Darstellern getragen. Sehenswert. (Filmdienst)

Mittwoch, 28. April, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-
Filmreihe Jim Jarmusch – Night on Earth



Regie/Drehbuch: Jim Jarmusch, USA, 1991, Farbe, 120 min, OF mit dt. UT, digital

Darsteller: Winona Ryder, Gena Rowlands, Armin Mueller-Stahl, Rosie Perez, Roberto Benigni, Matti Pellonpää

Musik: Tom Waits

In fünf Episoden erzählt der Film von den Ereignissen einer Nacht in fünf Metropolen, bei denen Taxifahrer und ihre teils kuriosen Erlebnisse mit den Fahrgästen im Mittelpunkt stehen. Alles beginnt in der Dämmerung von Los Angeles, führt über New York und Paris nach Rom und endet schließlich im Morgengrauen in Helsinki.

In Jim Jarmuschs skurril-warmherziger Komödie bilden Humor und dramatischer Ernst ein Gleichgewicht, das den Ruf des Regisseurs als Meister des schrägen Humors untermauert. Mit dem genialen Soundtrack von Tom Waits entsteht ein amüsanter Blick auf unsere Erde, der inzwischen Kultstatus erlangt hat. www.arthouse.de

Donnerstag, 29. April, 20.30 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 19,-/15,-

Jazz& – Marc Ribot Trio

Marc Ribot (guitar), Henry Grimes (bass), Chad Taylor (drums)

Der äußerst experimentierfreudige und umtriebige, in New York lebende Gitarrist Marc Ribot bewegt sich höchst erfolgreich im Spannungsfeld zwischen Avantgarde und Populärmusik. Bekannt wurde er als Mitglied der Lounge Lizards und durch seine Zusammenarbeit mit Tom Waits, Elvis Costello, Bill Frisell oder John Zorn, aber auch durch eine Menge eigener Projekte, etwa seiner lateinamerikanisch inspirierten Band „Los Cubanos Postizos“. Marc Ribot kennt keinerlei musikalische Berührungängste, sprengt permanent alle Genre Grenzen und ist stets für Überraschungen gut. Der musikalische Querdenker umgeht alle gängigen Klischees und macht sich ohne jeglichen Respekt über traditionelles Musikmaterial her, unberechenbar und ziemlich durchgeknallt, fallweise durchaus mit einer gewissen Punk-Attitüde. Sein geniales Trio „Ceramic Dog“ versteht Marc Ribot als Rockband, mit dem Quartett „Spiritual Unity“ spürt er hingegen durchaus jazzorientiert der Musik des legendären Albert Ayler nach. Mit der Rhythm-Section der „Spiritual Unity“ spielt Marc Ribot nun im Trio. Der lange völlig in Vergessenheit geratene Bassist Henry Grimes, ein unglaublicher Techniker, begann seine Karriere in den 50er Jahren bei Sonny Rollins, Monk und Mingus und zählt in den 60er Jahren zu den zentralen Figuren des Free-Jazz. Ende der 60er Jahre zog er sich völlig aus dem Musikbusiness zurück und galt drei Jahrzehnte lang als verschollen bzw. gestorben. Umso überraschender kam das Comeback des charismatischen Musikers im Jahr 2003. Drummer Chad Taylor ist im Avantgarde-Jazz ebenso zuhause wie in der Post Rock-Szene Chicagoes, wo er unter anderem das „Chicago Underground Orchestra“ mitbegründete und mit „Tortoise“, Jim O'Rourke oder den „Mouse on Mars“ kollaboriert.

www.marcribot.com

Donnerstag, 29. April, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-

Filmreihe Jim Jarmusch – Dead Man

Regie/Drehbuch: Jim Jarmusch, USA, 1995, s/w, 121 min, OF mit dt. UT, digital

Darsteller: Johnny Depp, John Hurt, Robert Mitchum, Gabriel Byrne, Iggy Pop, Billy Bob



Thornton, Alfred Molina

Musik: Neil Young

Ein argloser Buchhalter aus dem Osten der USA, der einen Mann in Notwehr erschoss, wird in den Wäldern Arizonas von Kopfgeldjägern verfolgt. Selbst lebensgefährlich verletzt und begleitet von einem Indianer, kommt er während der Flucht in den Ruf einer unbesiegbaren Legende. Ein stilistisch und dramaturgisch mehrfach gebrochener Film, der Elemente des Westerns zu einer Art metaphysischer Reise benutzt. In schönen Schwarzweiß-Bildern und mit einem ungewöhnlichen Soundtrack schafft der Film eine dichte Atmosphäre... (Filmdienst)

Freitag, 30. April, 21.00 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 12,-/9,-

Konzert – Jacques Palminger & The Kings of Dub Rock

Lied für Alle

Lieber sinnfrei als sinnlos: Jacques Palminger & The Kings Of Dub Rock gehen mit einer skurrilen Platte auf Deutschland-Tournee.

„Es wird klar, dass nur der richtige Mann die falschen Lieder singen muss, damit sie richtig werden. Oder besser: Es muss nur der richtige Mann kommen, einem zu erklären, dass diese Lieder nie falsch waren. Jacques Palminger, dieser aufrechte Mann und seine Musik haben noch Großes vor sich: Ein Leid geht um die Welt.“ (FAZ)

Der große dünne Musikkenner Jacques Palminger packt sich aus dieser reichen internationalen Song-Welt nur die spitzesten Hörner, die gefallen Engel, die heimlichen Hits, die Überschreitungen und Übertreibungen, um sie mit seinen Kings of Dub Rock auf eine neue Stufe zu heben. Auf dieser psychedelischen Showtreppe entstehen Lieder, die immer Respekt vor der Musikgeschichte bewahren, aber durch die unfassbaren Texte und die ungemein aufgeräumte Musikmoderne ein neues Fass aufmachen: Wir möchten es Extrem-Chanson nennen.

Jacques Palmingers aggressive Depressionen, seine Menschenschmerzen, seine hochverdichteten Soziogramme und seine drastischen Sprachformen, dem Affen Zucker zu geben, stellen einen ausgeprägten Charakter aufs Tableau. Einen, der Worte bis zum letzten Buchstaben ausspricht und sich kaum um übliche Formschränken oder anderen einengenden Quatsch schert. Nicht minder verwegen der Background: Viktor Mareks elektronisch feinziselierte Musik formt darunter überraschende Beete neuer Grooves, den großen geheimen Plan neuer, aufregender Musik folgend. Und mit feinsten Sexyness macht Rica Blunk jede musikalisch-inhaltliche Wundertat zu einer Weltwahrheit.

Jacques Palminger: Gründungsmitglied der Geheimloge Studio Braun (mit Heinz Strunk und Rocko Schamoni), Theaterregisseur, -schauspieler und Hörspielautor, passionierter Bodypainter, eine Hälfte der Bronson-Bruderschaft mit Felix Kubin, Chansonschreiber für Universal González, war Dackelblut- und Waltons-Schlagzeuger.

Viktor Marek: Festes Mitglied von Knarf Rellöm Trinity und The Boy Group, früher auch 8doggy moto. Dazu dutzende Kollaborationen mit u.a. Felix Kubin, den Türen etc. Im Hauptberuf Geschäftsführer einer hündischen Hafenkaschemme.



Rica Blunck: Ehemalige holländische Nackttänzerin eines russischen Clubs an der französischen Grenze zu Luxemburg. Später Choreografin für Theater, Oper, Video-Clips und Film. Sängerin für u.a. Die Zimmermänner, Adolf Noise, International Pony, Studio Braun.

Monika Ruppe

Spielboden Kulturveranstaltungen GmbH

Färbergasse 15 | Rhombergs Fabrik | A-6850 Dornbirn

T 0(043)5572 21933 – 11 | F 0(043)5572 21933 – 44

ruppe@spielboden.at | www.spielboden.at